

Informationsbroschüre

zur Produktgruppe 08

Einlagen

mit den Änderungen bei Einführung bundesweiter Festbeträge zum 01.01.2005



Geschäftsstelle:
Uhlandstraße 2
72250 Freudenstadt
Tel. (0 74 41) 8 76 40
Fax (0 74 41) 68 61
E-Mail: info@innung-os.de
Internet: www.innung-os.de

Zusammengestellt von Udo Kleinknecht
zu Einführung der PG 08 zum 01.11.2000,
aktualisiert von Udo Kleinknecht
zur Einführung der Festbeträge zum 01.01.2005

Anmerkung:

Die Produktgruppe 08 wurde 1995 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die textliche Darstellung erwies sich als umständlich, da Beschreibungen zu einem einzelnen Produkt an bis zu 5 verschiedenen Textstellen zusammengesucht werden müssen.

Deshalb hat sich die Innung Baden-Württemberg im Jahr 2000 bei der Umsetzung der PG 08 in Baden-Württemberg entschieden, die verschiedenen Textstellen eines Produktes auf jeweils einer Seite zusammenzufassen. Das hat aber den Nachteil, daß verschiedene identische Textstellen (z.B. Medizinische Anforderungen bei Kopieeinlagen) bei jedem Produkt wiederholt werden. Die Darstellung aller relevanten Daten eines Produktes auf einer Seite erspart allen Lesern lästiges Blättern und Aufsuchen verschiedener Textstellen.

Der inhaltliche Text der Produktgruppe wurde nicht verändert.

Anmerkung 2005:

Die Änderungen bei Einführung bundeseinheitlicher Festbeträge der Produktgruppe 08 wurden eingearbeitet. Formulierungen, die bereits vorhanden waren, die aber die herausgebende Krankenkasse nochmals hervorheben will, wurden nicht nochmals gekennzeichnet.

Anmerkung zum ©:

Das Copyright bezieht sich nicht auf den Text (Bundesanzeiger) sondern auf die Darstellung aller relevanten Daten eines Produktes auf einer Seite. Auch alle beitragszahlende BIV- Mitglieder dürfen die Datei speichern, ausdrucken und verwenden.

Definition:

Einlagen sind funktionelle Orthesen zur Korrektur, Stützung oder Bettung von Fußdeformitäten, zur Entlastung oder Lastumverteilung der Fußweichteile, der Bein- oder auch Wirbelsäulengelenke. Sie werden aus Kork, Leder, thermoplastischen Kunststoffen und/oder Metall gefertigt.

Konfektionierte lose Fußstützen, die den Fuß polstern oder stützen, überflüssigen Raum im Schuh ausfüllen oder als Kälteschutz dienen, sind keine Leistung der Gesetzlichen Krankenversicherung.

Einlagen sind gebrauchsfähig und passend abzugeben. Einlagenrohlinge für sich sowie sog. „Baukastensysteme“ weisen deshalb keine Hilfsmittleigenschaften auf.

Mindestgebrauchszeiten für den Einsatz von Einlagen lassen sich generell nicht festlegen. So ist im Einzelfall der Lebensweise des Versicherten, der Art und Beschaffenheit der Einlage und den sich gegebenenfalls verändernden Erfordernissen des zu behandelnden Fußes (insbesondere bei Kindern im Wachstum) Rechnung zu tragen. Die Ersatzbeschaffung macht ebenfalls eine Einzelfallentscheidung notwendig.

Die Reparatur einer Einlage umfaßt die notwendigen Arbeiten, die dem Erhalt des therapeutischen Nutzens der Einlage dienen, wenn die Reparatur technisch möglich und wirtschaftlicher als eine Neuversorgung ist.

Aufgrund des erforderlichen Ausgleichs der Sensibilität, der Statik und Dynamik des Fußes erfolgt die Einlagenversorgung in der Regel beiderseits. Kann der therapeutische Nutzen durch einseitige Einlagenversorgung vollständig erzielt werden, so ist die einseitige Verordnung angezeigt.

Die Ausstattung des Versicherten mit mehreren, verschiedenartigen Einlagen ist von den Erfordernissen im Einzelfall abhängig. Bei erkennbarer Notwendigkeit sowie vorliegender Indikation ist eine Mehrfachausstattung mit mehreren verschiedenartigen Einlagen möglich.

Die Kosten für die Schuhe des Versicherten fallen in die Eigenverantwortung des Versicherten. Sind ggf. Zurichtungen am Konfektionsschuh notwendig, um den therapeutischen Nutzen der Einlage zu gewährleisten, sind die Anforderungen der Produktgruppe „Schuhe“ zu beachten.

Die Produktgruppe Einlagen ist wie folgt gegliedert:**08.03.01 Kopieeinlagen**

Kopieeinlagen werden individuell nach Maß gefertigt und dienen dem Abstützen und Entlasten spezifischer Fußpartien. Sie sollen die Fußgewölbe erhalten, Überlastungen ausgleichen bzw. Teilentlastungen bewirken und/oder das Abrollen des Fußes verbessern. Die Form des Fußes soll dadurch auch in belasteter Stellung erhalten bleiben.

08.03.02 Bettungseinlagen

Bettungseinlagen werden vornehmlich nach einem Formabdruck des belasteten Fußes gefertigt. Sie sollen weitere Verformungen des belasteten, nicht mehr korrekturfähigen Fußes verhindern, in dem sie ihn gegen Dreh- und Biegebewegungen stabilisieren. Sie verhindern eine Überdehnung von kontrakten Bändern und eine ungewollte Bewegung krankhaft veränderter Gelenke. Eine Überlastung der Fußsohlenweichteile oder einzelner Fußpartien wird durch entsprechende Polsterung vermieden.

08.03.03 Schaleneinlagen

Schaleneinlagen sollen krankhafte Fußfehlformen und Fehlentwicklungen des Fußes aufhalten, den Fuß in die richtige Form und Funktion lenken, sowie das Ergebnis von Korrekturoperationen am Fuß sichern. Sie werden aus starren, selbsttragenden Materialien nach Formabdruck des in Korrekturstellung gebrachten Fußes angefertigt.

08.03.04 Einlagen mit Korrekturbacken

Einlagen mit Korrekturbacken sollen den Fuß während des Wachstums durch Druck auf bestimmte Fußteile gezielt in eine bestimmte Richtung lenken. Darüber hinaus können diese Einlagen dazu dienen, das Ergebnis von Korrekturoperationen am Fuß zu sichern. Sie werden aus starren, selbsttragenden Materialien nach Formabdruck des in Korrekturstellung gebrachten Fußes angefertigt.

08.03.05 Fersenschalen

Fersenschalen wirken Fehlstellungen der Ferse durch eine gezielte Korrektur entgegen. Sie werden aus starren selbsttragenden Materialien nach Formabdruck des in Korrekturstellung gebrachten Fußes angefertigt.

08.03.06 Stoßabsorber / Verkürzungsausgleiche

Stoßabsorber dienen dazu, lokale Beschwerden des Fersenauftrittsbereich durch Spitzenstoßbelastungen abzufangen. Verkürzungsausgleiche dienen der Überbrückung von bestehenden Längendifferenzen.

08.03.07 Einlagen in Sonderanfertigung

Diese Einlagen sind individuell hergestellte Einlagen, die auf der Grundlage eines speziellen Gipsabdrucks erstellt werden, eine Walk-Lederdecke sowie eine Kunststoff- oder Metallverstärkung aufweisen und mit einem Unterleder ausgestattet sind. Einlagen in Sonderanfertigung sind nur dann zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung verordnungsfähig, wenn ein Rohling nicht verwendet werden kann bzw. eine Versorgung mit den vorgenannten Einlagen nicht möglich ist.

Untergruppe
Produktart:

Kopieeinlagen
Ledereinlagen mit Längsgewölbestütze Nr.0001-0999

Nr. 08.03.01

Nr.0001-0999

Medizinische Anforderungen:

- Erhaltung der normalen Fußform auch bei Belastung
- Hautfreundliches Material
- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität
- Selbsttragend oder schuhbodenadaptiert, entsprechend der Absatzhöhe
- Unterstützung des Längsgewölbes beim Senkfuß
- Anhebung des Quergewölbes ohne Beeinträchtigung der MTP-Gelenke bei Spreizfuß

Technische Anforderungen:

- Anfertigung nach Maß durch Trittspur
- Korrosionsfreies oder korrosionsgeschütztes Material bei Metalleinlagen
- Thermoplastisch verformbares Material bei Kunststoffeinlagen
- Pelotten, rückstellfähiges Material bei weicher Ausführung
- Schweißbeständige Materialien
- Bei Ledereinlagen Lederdecke und Schutz der Unterseite
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage bei Kunststoff- oder Metalleinlagen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Ledereinlagen mit Längsgewölbestützen bestehen aus einem Oberleder mit Fersenverstärkung (meist Holz), einer festen Längsgewölbestütze aus Kunststoff, Holz oder Metall, einer Spreizfußpelotte und einem Unterleder und werden als Rohling seitens der Industrie in verschiedenen Arten, Formen und Materialstärken angeboten. Diese Einlagen sind 3/4-lang, d. h. die Einlagen reichen von der Ferse bis einschl. zu den Mittelfußköpfchen, wobei die Pelotte unmittelbar dahinter fixiert wird.

Indikationen:

Einlagenversorgung v.a. im späten Jugendalter und Erwachsenenalter, wenn eine stützende, beschwerdelindernde, gewaltlos erreichbare Stellungsverbesserung des Fußes, jedoch keine Korrektur möglich und angestrebt wird, etwa bei

- Knick-Senkfuß, schlaff (mit Belastungsbeschwerden)
- Knick-Senk-Spreizfuß (mit Belastungsbeschwerden)
- Spreizfuß mit Hallux valgus (mit Belastungsbeschwerden)
- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden
- statische Fußbeschwerden nach Frakturruhiqstellung u. a.
- Hohlfuß
- Senk-Spreizfuß mit Hammer- oder Krallenzehen
- Morbus Köhler (I + II)
- Arthrosen der Zehengrund- und Mittelgelenke

Zusatzmöglichkeiten: (wenn gesondert ärztlich verordnet)

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0003 Rigidusfeder, incl. lange Lederdecke
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden

Untergruppe
Produktart:

Kopieeinlagen
Kopieeinl. aus thermopl. verf. Kunstst. Nr.1000-1999

Nr. 08.03.01
Nr.1000-1999

Medizinische Anforderungen:

- Erhaltung der normalen Fußform auch bei Belastung
- Hautfreundliches Material
- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität
- Selbsttragend oder schuhbodenadaptiert, entsprechend der Absatzhöhe
- Unterstützung des Längsgewölbes beim Senkfuß
- Anhebung des Quergewölbes ohne Beeinträchtigung der MTP-Gelenke bei Spreizfuß

Technische Anforderungen:

- Anfertigung nach Maß durch Trittspur
- Korrosionsfreies oder korrosiongeschütztes Material bei Metalleinlagen
- Thermoplastisch verformbares Material bei Kunststoffeinlagen
- Pelotten, rückstellfähiges Material bei weicher Ausführung
- Schweißbeständige Materialien
- Bei Ledereinlagen Lederdecke und Schutz der Unterseite
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage bei Kunststoff- oder Metalleinlagen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Kopieeinlagen aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen sind entweder durchgehend starr-flexibel oder flexibel gearbeitet und werden als Rohling seitens der Industrie in verschiedenen Arten, Formen und Materialstärken angeboten. Diese Einlagen sind 3/4-lang, d. h. die Einlagen reichen von der Ferse bis einschl. zu dem Mittelfußköpfchen, wobei die Pelotte unmittelbar dahinter fixiert wird. Durch Lederspitzen an der Unterseite wird die vordere Kante gegenüber dem Schuh abgepolstert, so daß hier Beschädigungen am Schuh vermieden werden. Die starr-flexiblen Einlagen bestehen aus einem durchgehenden Kunststoff. Die schlechte Schweißabführung dieser Produkte läßt sich durch eine zusätzlich aufgebrachte Lederdecke oder einen zusätzlich aufgebrachten Lederbezug vermindern. Die flexibel gestalteten Einlagen dieser Produktart weisen im Bereich der Ferse und des Vorfußes eine sehr hohe Flexibilität auf, wobei das Längsgewölbe federnd unterstützt wird. Diese Einlagen sind meistens mit einer Lederdecke versehen oder lederbezogen, um hier eine bessere Schweißabführung zu erreichen. Die Belastungszone im Längsgewölbebereich dieser Einlagen gibt unter Druck etwas nach und unterstützt den Fuß daher nicht so intensiv, wie es bei den zuvor beschriebenen Einlagentypen erfolgt.

Indikationen:

Einlagenversorgung v. a. im späten Jugendalter und Erwachsenenalter, wenn eine stützende, beschwerdelindernde, gewaltlos erreichbare Stellungsverbesserung des Fußes, jedoch keine Korrektur möglich und angestrebt wird, etwa bei

- Knick-Senkfuß, schlaff (mit Belastungsbeschwerden)
- Knick-Senk-Spreizfuß (mit Belastungsbeschwerden)
- Spreizfuß mit Hallux valgus (mit Belastungsbeschwerden)
- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden
- statische Fußbeschwerden nach Frakturruhistellung u. a.
- Hohlfuß
- Senk-Spreizfuß mit Hammer- oder Krallenzehen
- Morbus Köhler (I + II)
- Arthrosen der Zehengrund- und Mittelgelenke

Zusatzmöglichkeiten:(wenn gesondert ärztlich verordnet)

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0003 Rigidusfeder, incl. lange Lederdecke
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0006 Lederdecke, 3/4 lang
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden

Untergruppe
Produktart:

Kopieeinlagen
Leichtmetalleinlagen

Nr. 08.03.01
Nr.2000-2999

Medizinische Anforderungen:

- Erhaltung der normalen Fußform auch bei Belastung
- Hautfreundliches Material
- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität
- Selbsttragend oder schuhbodenadaptiert, entsprechend der Absatzhöhe
- Unterstützung des Längsgewölbes beim Senkfuß
- Anhebung des Quergewölbes ohne Beeinträchtigung der MTP-Gelenke bei Spreizfuß

Technische Anforderungen:

- Anfertigung nach Maß durch Trittspur
- Korrosionsfreies oder korrosionsgeschütztes Material bei Metalleinlagen
- Thermoplastisch verformbares Material bei Kunststoffeinlagen
- Pelotten, rückstellfähiges Material bei weicher Ausführung
- Schweißbeständige Materialien
- Bei Ledereinlagen Lederdecke und Schutz der Unterseite
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage bei Kunststoff- oder Metalleinlagen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Leichtmetalleinlagen bestehen aus Aluminium oder Dur-Aluminium und werden seitens der Industrie in verschiedenen Arten, Formen und Materialstärken angeboten. Sie sind durchgehend starr.

Diese Einlagen sind 3/4-lang, d. h. die Einlagen reichen von der Ferse bis einschl. zu dem Mittelfußköpfchen, wobei die Pelotte unmittelbar dahinter fixiert wird. Durch Lederspitzen an der Unterseite wird die vordere Kante gegenüber dem Schuh abgepolstert, so daß hier Beschädigungen am Schuh vermieden werden.

Leichtmetalleinlagen müssen entweder lackiert oder mit einer Lederdecke versehen werden, da sie leicht zu Korrosion neigen. Diese Einlagen sollten nur dort eingesetzt werden, wo es auf hohe Stabilität ankommt.

Indikationen:

Einlagenversorgung v. a. im späten Jugendalter und Erwachsenenalter, wenn eine stützende, beschwerdelindernde, gewaltlos erreichbare Stellungsverbesserung des Fußes, jedoch keine Korrektur möglich und angestrebt wird, etwa bei

- Knick-Senkfuß, schlaff (mit Belastungsbeschwerden)
- Knick-Senk-Spreizfuß (mit Belastungsbeschwerden)
- Spreizfuß mit Hallux valgus (mit Belastungsbeschwerden)
- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden
- statische Fußbeschwerden nach Frakturruhistellung u. a.
- Hohlfuß
- Senk-Spreizfuß mit Hammer- oder Krallenzehen
- Morbus Köhler (I + II)
- Arthrosen der Zehengrund- und Mittelgelenke

Zusatzmöglichkeiten: (wenn gesondert ärztlich verordnet)

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0003 Rigidusfeder, incl. lange Lederdecke
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0006 Lederdecke, 3/4 lang
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden

Untergruppe
Produktart:

Kopieeinlagen
Edelstahleinlagen

Nr. 08.03.01
Nr.3000-3999

Medizinische Anforderungen:

- Erhaltung der normalen Fußform auch bei Belastung
- Hautfreundliches Material
- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität
- Selbsttragend oder schuhbodenadaptiert, entsprechend der Absatzhöhe
- Unterstützung des Längsgewölbes beim Senkfuß
- Anhebung des Quergewölbes ohne Beeinträchtigung der MTP-Gelenke bei Spreizfuß

Technische Anforderungen:

- Anfertigung nach Maß durch Trittspur
- Korrosionsfreies oder korrosionsgeschütztes Material bei Metalleinlagen
- Thermoplastisch verformbares Material bei Kunststoffeinlagen
- Pelotten, rückstellfähiges Material bei weicher Ausführung
- Schweißbeständige Materialien
- Bei Ledereinlagen Lederdecke und Schutz der Unterseite
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage bei Kunststoff- oder Metalleinlagen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Edelstahleinlagen bestehen aus rostfreien Stählen. Sie sind starr-elastisch und werden seitens der Industrie in verschiedenen Arten, Formen und Materialstärken angeboten. Sie sind durchgehend starr.

Diese Einlagen sind 3/4-lang, d. h. die Einlagen reichen von der Ferse bis einschl. zu den Mittelfußköpfchen, wobei die Pelotte unmittelbar dahinter fixiert wird. Durch Lederspitzen an der Unterseite wird die vordere Kante gegenüber dem Schuh abgepolstert, so daß hier Beschädigungen am Schuh vermieden werden.

Edelstahleinlagen müssen entweder lackiert oder mit einer Lederdecke versehen werden, da sie leicht zu Korrosion neigen. Diese Einlagen eignen sich vornehmlich für Arbeitsschuhe in feuchtem Milieu, bei denen es auf extreme Stabilität ankommt.

Indikationen:

Einlagenversorgung v. a. im späten Jugendalter und Erwachsenenalter, wenn eine stützende, beschwerdelindernde, gewaltlos erreichbare Stellungsverbesserung des Fußes, jedoch keine Korrektur möglich und angestrebt wird, etwa bei

- Knick-Senkfuß, schlaff (mit Belastungsbeschwerden)
- Knick-Senk-Spreizfuß (mit Belastungsbeschwerden)
- Spreizfuß mit Hallux valgus (mit Belastungsbeschwerden)
- Hallux rigidus mit Spreizfußbeschwerden
- statische Fußbeschwerden nach Frakturruhistellung u. a.
- Hohlfuß
- Senk-Spreizfuß mit Hammer- oder Krallenzehen
- Morbus Köhler (I + II)
- Arthrosen der Zehengrund- und Mittelgelenke

Zusatzmöglichkeiten: (wenn gesondert ärztlich verordnet)

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0003 Rigidusfeder, incl. lange Lederdecke
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0006 Lederdecke, 3/4 lang
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden

Untergruppe
Produktart:

Bettungseinlagen
Kork-Ledereinlagen

Nr. 08.03.02.
Nr.0001-

Medizinische Anforderungen:

- Abstützende und sichernde Wirkung auf den belasteten Fuß in Stand- und Gangphase
- Gezielte Entlastung von überlasteten Bereichen und Lastübertragung auf belastungsfähige Bereiche
- Randmäßige Anpassung der Einlage an die Fußform
- Hautfreundliches Material
- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität

Technische Anforderungen:

- Schuhbodenadaptierte Anpassung der Einlagenunterseite, abrollerleichternd
- Elastisches Material mit zusätzlicher Stabilisierung am Einlagenkörper
- Anfertigung in der Regel nach Formabdruck
- Lederdecke, bei Kork-Leder-Einlagen Walklederdecke
- Rückstellfähige Pelotte
- Schweißbeständige Materialien
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze
- Weichpolstereinlagen, langsohlig, mit Polsterschicht zwischen stabilisierendem Trägermaterial und Lederdecke
- Bei Angio-Neuropathie: besonders stoßdämpfendes leichtes Material, nach Formabdruck des unbelasteten Fußes hergestellt, mit betonter retrokapitaler Querabstützung, ggf. dünner Lederbezug, der die Polsterwirkung nicht wesentlich vermindert.

Beschreibung der Produktart:

Kork-Leder-Einlagen bestehen aus einer Walklederdecke, einer darunter liegenden dünnen Kunststoffverstärkungsschicht und einer Kork-Platte, die dem Schuhboden entsprechend zurecht geschliffen wird. Diese Produkte werden zum Teil fertig verklebt und vorgeformt von der Industrie angeboten und bedürfen noch der individuellen Zurichtung. Nach Fertigstellung der Einlagen ist die untere Korkschicht durch ein dünnes Leder vor Verschleiß und Abrieb zu schützen.

Diese Einlagen werden in verschiedenen Breiten und Formen hergestellt und sind 3/4-lang, d.h. die Einlagen reichen von der Ferse bis einschl. zu den Mittelfußköpfchen, wobei die Pelotte unmittelbar dahinter fixiert wird.

Größter Nachteil ist der große Platzbedarf im Schuh.

Indikationen:

Einlagenversorgung v.a. im Erwachsenen- und Rentenalter, wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger Lastumverteilung ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird, etwa bei

- Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt
- Ballen-Hohlfuß
- rheumatischem Spreizfuß
- angio-neuropathischen Fußveränderungen in Kombination mit anderen Fußdeformitäten

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:

Bettungseinlagen
Weichpolstereinlagen

Nr. 08.03.02.
Nr.1000-1999

Medizinische Anforderungen:

- Abstützende und sichernde Wirkung auf den belasteten Fuß in Stand- und Gangphase
- Gezielte Entlastung von überlasteten Bereichen und Lastübertragung auf belastungsfähige Bereiche
- Randmäßige Anpassung der Einlage an die Fußform
- Hautfreundliches Material
- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität

Technische Anforderungen:

- Schuhbodenadaptierte Anpassung der Einlagenunterseite, abrollerleichternd
- Elastisches Material mit zusätzlicher Stabilisierung am Einlagenkörper
- Anfertigung in der Regel nach Formabdruck
- Lederdecke, bei Kork-Leder-Einlagen Walklederdecke
- Rückstellfähige Pelotte
- Schweißbeständige Materialien
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze
- Weichpolstereinlagen, langsohlig, mit Polsterschicht zwischen stabilisierendem Trägermaterial und Lederdecke
- Bei Angio-Neuropathie: besonders stoßdämpfendes leichtes Material, nach Formabdruck des unbelasteten Fußes hergestellt, mit betonter retrokapitaler Querabstützung, ggf. dünner Lederbezug, der die Polsterwirkung nicht wesentlich vermindert.

Beschreibung der Produktart:

Weichpolstereinlagen werden als langsohlige Einlagen in Sandwichbauweise angeboten. Sie bestehen aus einer Lederdecke und dem eigentlichen Trägermaterial, das aus Polyurethan-Schäumen besteht und Schuhboden adaptiert große Polstereigenschaften hat. Diese PU-Schäume können zum Teil selbststabilisierend sein oder sie werden mit einer Verstärkungsschicht stabilisiert. Der Vorteil dieser Einlagen liegt in der weichen Abpolsterung des gesamten Fußes zur Vermeidung von Druckspitzen und in einer durchgehenden Weichbettung. Diese Produkte werden zum Teil fertig verklebt und vorgeformt von der Industrie angeboten und bedürfen noch der individuellen Zurichtung.

Indikationen:

Einlagenversorgung v.a. im Erwachsenen- und Rentenalter, wenn eine Bettung mit gleichmäßiger und breitflächiger Lastumverteilung ohne Korrektur des Fußes angestrebt wird, etwa bei

- Knick-Senk-Spreizfuß, kontrakt
- Ballen-Hohlfuß
- rheumatischem Spreizfuß
- angio-neuropathischen Fußveränderungen in Kombination mit anderen Fußdeformitäten

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:

Schaleneinlagen
Kork-Leder-Schaleneinlagen

Nr. 08.03.03
Nr. 0001-0999

Medizinische Anforderungen:

Schaleneinlagen sollen die Form des belasteten und unbelasteten Fußes wiederherstellen, wobei sie durch die Form der Auftrittsfläche des Fußes die korrekte Stellung sichern/wiederherstellen. Sie sollen verhindern, daß im Verlaufe des weiteren Wachstums der belastete Fuß in die Fehlstellung hineinwächst bzw. diese verschlimmert wird.

Nicht korrekturbedürftige Abschnitte des Fußskeletts sollen in ihrer Funktion unbeeinträchtigt bleiben. Herstellung nach Formabdruck am passiv (fremdtätig) in mögliche Korrekturstellung gebrachten Fuß.

Eine Wirkungs- und Paßformkontrolle muß regelmäßig vom Arzt vorgenommen werden, um ggf. die Einwirkung der Korrekturverstärken oder auch bei Druckerscheinungen an der Haut verteilen oder mildern zu können. Bei fortschreitendem Größenwachstum oder sonstigen Änderungen müssen die Korrekturpunkte am knöchernen Fuß-Skelett ärztlicherseits neu festgelegt werden, mit entsprechender Korrektur der Einlage oder Neuanfertigung. Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität.

Technische Anforderungen:

- Herstellung nach Formabdruck in Korrekturstellung
- Starres, nachformbares Material, bei Kunststoffeinlagen thermoplastisch nachformbar
- Korrosionsfest oder korrosionsgeschützte Ausführung bei Metalleinlagen
- Walklederdecke bei Kork-Ledereinlagen, ggf. Lederbezug der Oberseite bei Metall- und Kunststoffeinlagen
- Gegebenenfalls Pelotten
- Schweißbeständige Materialien
- Bei Ledereinlagen Schutz der Unterseite
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage bei Kunststoff- oder Metalleinlagen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Kork-Leder-Schaleneinlagen bestehen aus einer Walklederdecke, einer Kunststoffverstärkungsschicht und dem eigentlichen Trägermaterial, der Korkschiicht und werden als Rohling seitens der Industrie in verschiedenen Arten, Formen und Materialstärken angeboten.

Diese Einlagen sind in der Regel 3/4-lang und umfassen den Fuß schalenartig seitlich und im Fersenbereich. Nach Fertigstellung der Einlagen ist die Korkunterseite mit einem Leder vor Abrieb zu schützen.

Indikationen:

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, etwa bei

- Klumpfuß nach knöcherner Korrekturoperation
- kongenitalem Plattfuß
- Knickfuß
- abgesenktem Hohlfuß
- kindlichem Knick-Plattfuß, nicht kompensierbar
- pathologischer Beinachsenentwicklung im Kindesalter bei Fußdeformierung

Kontraindikationen:

- schlaffer kindlicher Knick-Plattfuß, im Zehenstand kompensiert

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:

Schaleneinlagen
Schaleneinl. aus thermopl.verf.Kunstst.Nr. 1000-1999

Nr. 08.03.03

Medizinische Anforderungen:

Schaleneinlagen sollen die Form des belasteten und unbelasteten Fußes wiederherstellen, wobei sie durch die Form der Auftrittsfläche des Fußes die korrekte Stellung sichern/wiederherstellen. Sie sollen verhindern, daß im Verlaufe des weiteren Wachstums der belastete Fuß in die Fehlstellung hineinwächst bzw. diese verschlimmert wird.

Nicht korrekturbedürftige Abschnitte des Fußskeletts sollen in ihrer Funktion unbeeinträchtigt bleiben. Herstellung nach Formabdruck am passiv (fremdtätig) in mögliche Korrekturstellung gebrachten Fuß.

Eine Wirkungs- und Paßformkontrolle muß regelmäßig vom Arzt vorgenommen werden, um ggf. die Einwirkung der Korrekturverstärken oder auch bei Druckerscheinungen an der Haut verteilen oder mildern zu können. Bei fortschreitendem Größenwachstum oder sonstigen Änderungen müssen die Korrekturpunkte am knöchernen Fuß-Skelett ärztlicherseits neu festgelegt werden, mit entsprechender Korrektur der Einlage oder Neuanfertigung. Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität.

Technische Anforderungen:

- Herstellung nach Formabdruck in Korrekturstellung
- Starres, nachformbares Material, bei Kunststoffeinlagen thermoplastisch nachformbar
- Korrosionsfest oder korrosionsgeschützte Ausführung bei Metalleinlagen
- Walklederdecke bei Kork-Ledereinlagen, ggf. Lederbezug der Oberseite bei Metall- und Kunststoffeinlagen
- Gegebenenfalls Pelotten
- Schweißbeständige Materialien
- Bei Ledereinlagen Schutz der Unterseite
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage bei Kunststoff- oder Metalleinlagen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Schaleneinlagen aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen werden als Rohlinge seitens der Industrie in verschiedenen Arten, Formen und Materialstärken angeboten. Sie sind extrem stabil und gegen Druck widerstandsfähig. Ihre vordere Kante muß mit einer sog. Lederspitze gegen den Schuh abgepolstert werden, um Beschädigungen des Schuhs zu vermeiden.

Diese Einlagen sind in der Regel 3/4-lang und umfassen den Fuß schalenartig seitlich und im Fersenbereich. Im Einzelfall kann ein Lederbezug erforderlich sein.

Indikationen:

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, etwa bei

- Klumpfuß nach knöcherner Korrekturoperation
- kongenitalem Plattfuß
- Knickfuß
- abgesenktem Hohlfuß
- kindlichem Knick-Plattfuß, nicht kompensierbar
- pathologischer Beinachsenentwicklung im Kindesalter bei Fußdeformierung

Kontraindikationen:

- schlaffer kindlicher Knick-Plattfuß, im Zehenstand kompensiert

Zusatzmöglichkeiten:

- | | |
|-----------------|--|
| • 08.99.99.0001 | Supinations-/Pronationskeil |
| • 08.99.99.0004 | Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug |
| • 08.99.99.0005 | Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug |
| • 08.99.99.0008 | Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden |
| • 08.99.99.0009 | Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv |
| / 08.99.99.0010 | Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv |

Untergruppe
Produktart:

Schaleneinlagen
Schaleneinlagen aus Metall

Nr. 08.03.03
Nr. 2000-2999

Medizinische Anforderungen:

Schaleneinlagen sollen die Form des belasteten und unbelasteten Fußes wiederherstellen, wobei sie durch die Form der Auftrittsfläche des Fußes die korrekte Stellung sichern/wiederherstellen. Sie sollen verhindern, daß im Verlaufe des weiteren Wachstums der belastete Fuß in die Fehlstellung hineinwächst bzw. diese verschlimmert wird.

Nicht korrekturbedürftige Abschnitte des Fußskeletts sollen in ihrer Funktion unbeeinträchtigt bleiben. Herstellung nach Formabdruck am passiv (fremdtätig) in mögliche Korrekturstellung gebrachten Fuß.

Eine Wirkungs- und Paßformkontrolle muß regelmäßig vom Arzt vorgenommen werden, um ggf. die Einwirkung der Korrekturverstärken oder auch bei Druckerscheinungen an der Haut verteilen oder mildern zu können. Bei fortschreitendem Größenwachstum oder sonstigen Änderungen müssen die Korrekturpunkte am knöchernen Fuß-Skelett ärztlicherseits neu festgelegt werden, mit entsprechender Korrektur der Einlage oder Neuankfertigung. Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität.

Technische Anforderungen:

- Herstellung nach Formabdruck in Korrekturstellung
- Starres, nachformbares Material, bei Kunststoffeinlagen thermoplastisch nachformbar
- Korrosionsfest oder korrosionsgeschützte Ausführung bei Metalleinlagen
- Walklederdecke bei Kork-Ledereinlagen, ggf. Lederbezug der Oberseite bei Metall- und Kunststoffeinlagen
- Gegebenenfalls Pelotten
- Schweißbeständige Materialien
- Bei Ledereinlagen Schutz der Unterseite
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage bei Kunststoff- oder Metalleinlagen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Schaleneinlagen aus Metall bestehen im wesentlichen aus Aluminium oder Dur-Aluminium und werden als Rohling seitens der Industrie in verschiedenen Arten, Formen und Materialstärken angeboten. Diese Einlagen sind extrem stabil. Sie müssen vor Korrosion durch Lackierung oder einen Lederbezug geschützt werden.

Die Einlagen sind in der Regel 3/4-lang und umfassen den Fuß schalenartig seitlich und im Fersenbereich.

Ihre vordere Kante ist mit einer Lederspitze gegenüber dem Schuh abzupolstern, um Beschädigungen des Schuhs zu vermeiden.

Indikationen:

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, etwa bei

- Klumpfuß nach knöcherner Korrekturoperation
- kongenitalem Plattfuß
- Knickfuß
- abgesenktem Hohlfuß
- kindlichem Knick-Plattfuß, nicht kompensierbar
- pathologischer Beinachsenentwicklung im Kindesalter bei Fußdeformierung

Kontraindikationen:

- schlaffer kindlicher Knick-Plattfuß, im Zehenstand kompensiert

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:

Einlagen mit Korrekturbacken
Drei-Backeneinlagen

Nr. 08.03.04
Nr. 0001-0999

Medizinische Anforderungen:

Einlagen mit Korrekturbacken sollen die Form des belasteten und unbelasteten Fußes wiederherstellen, wobei sie durch die Form der Auftrittsfläche, durch gesondert angebrachte Lappen oder Backen nach dem Drei-Punkte-Prinzip von Festpunkten des Fußskeletts aus diese korrekte Stellung sichern / wiederherstellen. Sie sollen verhindern, daß im Verlaufe des weiteren Wachstums der belastete Fuß in die Fehlstellung hinein wächst bzw. diese verschlimmert wird.

Nicht korrekturbedürftige Abschnitte des Fußskeletts sollen in ihrer Funktion unbeeinträchtigt bleiben. Herstellung nach Formabdruck am passiv (fremdtätig) in mögliche Korrekturstellung gebrachten Fuß.

Eine Wirkungs- und Paßformkontrolle muß regelmäßig vom Arzt vorgenommen werden, um ggf. die Einwirkung der Korrekturverstärken oder auch bei Druckscheinungen an der Haut verteilen oder mildern zu können. Bei fortschreitendem Größenwachstum oder sonstigen Änderungen müssen die Korrekturpunkte am knöchernen Fuß-Skelett ärztlicherseits neu festgelegt werden, mit entsprechender Korrektur der Einlage oder Neuanfertigung.

Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität.

Technische Anforderungen:

- Herstellung nach Formabdruck in Korrekturstellung
- Starres, thermoplastisch nachformbares Material
- Korrosionsfest oder korrosionsgeschützte Ausführung bei Metalleinlagen
- Gegebenenfalls Lederbezug der Oberseite
- Gegebenenfalls Pelotten
- Schweißbeständige Materialien
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Drei-Backeneinlagen bestehen aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen oder Metall. Sie werden aus Plattenmaterial oder vorgeformten Rohlingen hergestellt. Die Einlagen haben im Bereich des Großzehballens, des Fersenbeins innen und der Fußwurzel außen jeweils eine sog. hochgezogene Backe, die den Fuß nach dem Drei-Punkte-System korrigiert. Bei Metalleinlagen muß die Innenseite mit Lack oder Lederbezug vor Korrosion geschützt werden.

Diese Einlagen sind in der Regel 3/4 lang und umfassen den Fuß schalenartig seitlich und im Fersenbereich. Die vordere Kante ist gegenüber dem Schuh mit einer Lederspitze abgepolstert, um Beschädigungen zu vermeiden.

Indikationen:

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, v.a. bei

- kindlichem Sichelfuß
- Zustand nach Klumpfußkorrektur

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:

Einlagen mit Korrekturbacken
Einlagen mit Winkeln

Nr. 08.03.04
Nr. 1000-1999

Medizinische Anforderungen:

Einlagen mit Korrekturbacken sollen die Form des belasteten und unbelasteten Fußes wiederherstellen, wobei sie durch die Form der Auftrittsfläche, durch gesondert angebrachte Lappen oder Backen nach dem Drei-Punkte-Prinzip von Festpunkten des Fußskeletts aus diese korrekte Stellung sichern / wiederherstellen. Sie sollen verhindern, daß im Verlaufe des weiteren Wachstums der belastete Fuß in die Fehlstellung hinein wächst bzw. diese verschlimmert wird.

Nicht korrekturbedürftige Abschnitte des Fußskeletts sollen in ihrer Funktion unbeeinträchtigt bleiben. Herstellung nach Formabdruck am passiv (fremdtätig) in mögliche Korrekturstellung gebrachten Fuß.

Eine Wirkungs- und Paßformkontrolle muß regelmäßig vom Arzt vorgenommen werden, um ggf. die Einwirkung der Korrekturverstärken oder auch bei Druckscheinungen an der Haut verteilen oder mildern zu können. Bei fortschreitendem Größenwachstum oder sonstigen Änderungen müssen die Korrekturpunkte am knöchernen Fuß-Skelett ärztlicherseits neu festgelegt werden, mit entsprechender Korrektur der Einlage oder Neuanfertigung.

Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität.

Technische Anforderungen:

- Herstellung nach Formabdruck in Korrekturstellung
- Starres, thermoplastisch nachformbares Material
- Korrosionsfest oder korrosionsgeschützte Ausführung bei Metalleinlagen
- Gegebenenfalls Lederbezug der Oberseite
- Gegebenenfalls Pelotten
- Schweißbeständige Materialien
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Einlagen mit Winkeln können aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen oder Metall bestehen. Sie werden aus Plattenmaterial oder vorgeformten Rohlingen hergestellt. Die Einlagen auf der Innenseite als Halbschaleneinlage ausgearbeitet, besitzen auf der äußeren oder inneren Fersenbeinseite einen hochgezogenen Winkel. Bei Metalleinlagen muß die Innenseite mit Lack oder Lederbezug vor Korrosion geschützt werden.

Im Einzelfall kann bei Kunststoffeinlagen ein Lederbezug notwendig sein.

Diese Einlagen sind in der Regel 3/4 lang und umfassen den Fuß schalenartig seitlich und im Fersenbereich. Die vordere Kante ist gegenüber dem Schuh mit einer Lederspitze abgepolstert, um Beschädigungen zu vermeiden.

Indikationen:

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, v.a. bei

- kongenitalem Plattfuß bei Kindern
- Valgus- oder Varusfehlstellung des kindlichen Rückfußes

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:

Einlagen mit Korrekturbacken
Winkelhebeleinlagen

Nr. 08.03.04
Nr. 2000-2999

Medizinische Anforderungen:

Einlagen mit Korrekturbacken sollen die Form des belasteten und unbelasteten Fußes wiederherstellen, wobei sie durch die Form der Auftrittsfläche, durch gesondert angebrachte Lappen oder Backen nach dem Drei-Punkte-Prinzip von Festpunkten des Fußskeletts aus diese korrekte Stellung sichern / wiederherstellen. Sie sollen verhindern, daß im Verlaufe des weiteren Wachstums der belastete Fuß in die Fehlstellung hinein wächst bzw. diese verschlimmert wird.

Nicht korrekturbedürftige Abschnitte des Fußskeletts sollen in ihrer Funktion unbeeinträchtigt bleiben. Herstellung nach Formabdruck am passiv (fremdtätig) in mögliche Korrekturstellung gebrachten Fuß.

Eine Wirkungs- und Paßformkontrolle muß regelmäßig vom Arzt vorgenommen werden, um ggf. die Einwirkung der Korrekturverstärken oder auch bei Druckscheinungen an der Haut verteilen oder mildern zu können. Bei fortschreitendem Größenwachstum oder sonstigen Änderungen müssen die Korrekturpunkte am knöchernen Fuß-Skelett ärztlicherseits neu festgelegt werden, mit entsprechender Korrektur der Einlage oder Neuanfertigung.

Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität.

Technische Anforderungen:

- Herstellung nach Formabdruck in Korrekturstellung
- Starres, thermoplastisch nachformbares Material
- Korrosionsfest oder korrosionsgeschützte Ausführung bei Metalleinlagen
- Gegebenenfalls Lederbezug der Oberseite
- Gegebenenfalls Pelotten
- Schweißbeständige Materialien
- Lederspitzen an der Unterseite der Einlage
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Winkelhebeleinlagen bestehen aus Metall. Sie werden aus Plattenmaterial oder vorgeformten Rohlingen hergestellt. Sie weisen auf der Innenseite des Fußes, etwa im mittleren Teil, zwei hochgezogene sog. Hebel auf, die einen extremen Knickfuß in die korrigierte Stellung zurückdrücken sollen. Bei Winkelhebeleinlagen muß die Innenseite mit Lack oder Lederbezug vor Korrosion geschützt werden.

Diese Einlagen sind in der Regel 3/4 lang und umfassen den Fuß schalenartig seitlich und im Fersenbereich. Die vordere Kante ist gegenüber dem Schuh mit einer Lederspitze abgepolstert, um Beschädigungen zu vermeiden.

Indikationen:

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, v.a. bei

- kongenitalem Plattfuß bei Kindern
- erheblichem, nicht kompensiertem Knickfuß des Kindes

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:

Fersenschalen
Fersenschalen

Nr. 08.03.05.
Nr.0001-0999

Medizinische Anforderungen:

Fersenschalen sollen die Form des belasteten und unbelasteten Fußes wiederherstellen, indem sie durch eine mediale Längsgewölbestütze und beiderseitige hohe Umfassung der Ferse diese stellungsmäßig korrigieren und aufrichten sollen. Der Vorfuß bleibt bei dieser Versorgung frei.

Herstellung nach Formabdruck am passiv (fremdtätig) in mögliche Korrekturstellung gebrachten Fuß.

Eine Wirkungs- und Paßformkontrolle muß regelmäßig vom Arzt vorgenommen werden, um ggf. die Einwirkung der Korrekturverstärken oder auch bei Druckerscheinungen an der Haut verteilen oder mildern zu können. Bei fortschreitendem Größenwachstum oder sonstigen Änderungen müssen die Korrekturpunkte am knöchernen Fuß-Skelett ärztlicherseits neu festgelegt werden, mit entsprechender Korrektur der Einlage oder Neuanfertigung.

Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität

Technische Anforderungen:

- Herstellung nach Formabdruck in Korrekturstellung
- Starres, thermoplastisch nachformbares Material
- Gegebenenfalls Lederbezug der Innenseite
- Schweißbeständige Materialien
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze

Beschreibung der Produktart:

Fersenschalen sind im wesentlichen aus Kunststoff oder Kork-Leder. Sie werden auch als sog. Helfet-Schalen bezeichnet. Sie werden aus Plattenmaterial oder vorgeformten Rohlingen hergestellt. Diese Einlagen umfassen nur das Fersenbein und bringen dieses in Verbindung mit einem Supinationskeil in eine korrigierte Stellung, wobei sich der Vorfuß entsprechend aufrichtet. Im Einzelfall kann bei Kunststoffeinlagen ein Lederbezug notwendig sein.

Indikationen:

Korrigierend wirkende Einlagenversorgung bei Kleinkindern ab dem Laufalter sowie Kindern und Jugendlichen bis Wachstumsende, v.a. bei

- nicht kompensiertem Knickfuß bei Kleinkindern

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Untergruppe
Produktart:**Stoßabsorber/Verkürzungsausgleiche**
Stoßabsorber (Fersenkissen)**Nr. 08.03.06.**
Nr.0001-0999**Medizinische Anforderungen:**

- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität
- Stoßabsorber:
- Nachweisbare, deutliche Druckspitzenentlastung, beim Fersensporn an umschriebener Stelle
 - Stoßabsorption mind. 50%

Technische Anforderungen:

Stoßabsorber:

- Nachweis der max. Druckentlastung/Druckspitzenverteilung durch unabhängiges Prüfinstitut (Impact-Messung)
- Entsprechende Auswahl an Größen
- Viskoelastisches, dauerhaft rückstellfähiges Material
- Formbeständiges Material
- Kein Verrutschen im Schuh
- Reinigungsmöglichkeit

Verkürzungsausgleiche:

- Lederbezug der Oberfläche
- Dauerhaft druckbeständiges Material

Allgemeine Anforderungen:

- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze
- Schweißbeständige Materialien

Beschreibung der Produktart:

Bei lokaler Veränderung/Anwendungsnotwendigkeit kann mit derartigen Produkten, die konfektioniert abgegeben und in den Schuh lose eingelegt werden, eine therapeutische Wirkung erzielt werden. An erster Stelle ist hier das Abfangen von Spitzenstoßbelastungen im Fersenauftrittsbereich zu nennen, entweder bei Fersensporn oder um Belastungsspitzen zu verringern.

Stoßabsorber bestehen aus viskoelastischem Gummi oder Silikon oder ähnlichen Materialien und werden in flacher Form oder in Schalenform angeboten. Auch in langsohliger Ausführung werden solche Produkte angeboten; sie bewirken jedoch nicht mehr als Fersenkissen und sind somit nicht wirtschaftlich.

Die viskoelastischen Fersenkissen sind in der Lage, Druckspitzen beim Gehen soweit zu reduzieren, daß eine meßbare Stoßentlastung auch bei krankhaft veränderten Sprung-, Knie und Hüftgelenken bis zur Ileosakralfuge und den unteren LWS-Gelenken erreicht wird.

Einige Produkte werden mit zusätzlichen weichen Zonen oder Aussparungen im Fersenbereich ausgestattet, die bei Fersensporn eine bessere Entlastung bringen sollen.

Die Produkte aus Silikon sind nahezu ohne Verschleiß und extrem haltbar.

Indikationen:

Stoßabsorbierende Versorgung, etwa bei

- Apophysitis calcanei
- Achillodynie
- nach zementloser Endoprothesenversorgung (ca. in den ersten 12 Monaten p.op.)
- nach Fersenbeinbruch
- Fersensporn
- Sprunggelenkarthrose
- Gonarthrose
- Coxarthrose
- Ileosakralarthrose
- caudale Zwischenwirbelgelenksarthrose

Zusatzmöglichkeiten:

Keine

Untergruppe
Produktart:**Stoßabsorber/Verkürzungsausgleiche** Nr. 08.03.06.
Herausnehmbare Verkürzungsausgl. Nr.1000-1999**Medizinische Anforderungen:**

- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität
- Stoßabsorber:
- Nachweisbare, deutliche Druckspitzenentlastung, beim Fersensporn an umschriebener Stelle
 - Stoßabsorption mind. 50%

Technische Anforderungen:

Stoßabsorber:

- Nachweis der max. Druckentlastung/Druckspitzenverteilung durch unabhängiges Prüfinstitut (Impact-Messung)
- Entsprechende Auswahl an Größen
- Viskoelastisches, dauerhaft rückstellfähiges Material
- Formbeständiges Material
- Kein Verrutschen im Schuh
- Reinigungsmöglichkeit

Verkürzungsausgleiche:

- Lederbezug der Oberfläche
- Dauerhaft druckbeständiges Material

Allgemeine Anforderungen:

- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze
- Schweißbeständige Materialien

Beschreibung der Produktart:

Herausnehmbare Verkürzungsausgleiche bestehen meist aus Kork, Kunstschäumen oder anderen Materialien. Sie sind ausreichend widerstandsfähig, um auch unter der Last des Körpers beim Auftreten den gewünschten Längenausgleich zu ermöglichen. Ihre Oberfläche besteht aus schweißabführenden Materialien wie Leder oder Textil. Auch entsprechende Kunststoffe kommen in Frage.

Alternativ zu obigen Verkürzungsausgleichen, die sämtlich der individuellen Nachpassung bedürfen, werden auch Fertigartikel aus viskoelastischen Materialien angeboten. Ein Vorteil gegenüber Verkürzungsausgleichen aus Kork z.B. besteht nicht.

Indikationen:

Stoßabsorbierende Versorgung, etwa bei

- Beinlängendifferenz
- Beckenschiefstand
- auch verbunden mit Achillodynie

Zusatzmöglichkeiten:

Keine

Untergruppe
Produktart:**Einlagen in Sonderanfertigung**
Sonderanfertigungen**Nr. 08.03.07**
Nr.0001-0999**Medizinische Anforderungen:**

- Schalenförmige Fassung des Fußes
- Abstützende und sichernde Wirkung auf den belasteten Fuß in Stand- und Gangphase
- Gezielte Entlastung von überlasteten Bereichen und Lastübertragung auf belastungsfähige Bereiche
- Verwendung von unbedenklichen Materialien hinsichtlich Toxikologie und Karzinogenität

Technische Anforderungen:

- Sonderanfertigungen (wenn kein Rohling verwendbar) nur als Bettungseinlagen mit Verstärkungsschicht, Unterleder, Walklederdecke
- Sonderanfertigungen müssen auf den individuell modellierten Formabdruck aufgebaut werden
- Langsohle
- Der Formabdruck ist vom Fuß des Patienten zu nehmen
- Beachtung der hier gültigen Normen und Gesetze
- Schweißbeständige Materialien

Beschreibung der Produktart:

Als Sonderanfertigungen werden Einlagen bezeichnet, die unter Verwendung eines vom Patienten genommenen Formabdrucks mit anschließender Erstellung eines Positivs auf diesem hergestellt werden. Im Gegensatz zur Standardversorgung werden diese Einlagen also nicht auf Basis eines Rohlings hergestellt. Sie weisen immer eine feste, nicht verformbare Verstärkung auf, die mit Walkleder fußseitig bezogen ist. Die Verstärkungen bestehen vornehmlich aus Kunststoffen, Kork, Metall oder aus einer Kombination dieser Materialien. Sie sind dann angezeigt, wenn eine Versorgung mit anderen, weniger aufwendigen Einlagen nicht mehr erreicht werden kann; eine Einlagenversorgung in Sonderanfertigung bedarf der Begründung.

Indikationen:

Außergewöhnlich ausgeprägte Krankheitsbilder und Fußdeformitäten in jedem Alter, etwa bei

- Knick-Plattfüßen
- Klumpfüßen nach Abschluß des Wachstums, auch zur postoperativen Versorgung
- sonstigen schweren, kontrakten Fußdeformitäten

Zusatzmöglichkeiten:

Keine

Medizinische Anforderungen:

nicht besetzt

Technische Anforderungen:

nicht besetzt

Beschreibung der Produktart:

Unter dieser Positionsnummer sind alle Zusätze (s. Einzelproduktauflistung) der Produktgruppe Einlagen aufgeführt.

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0003 Rigidusfeder, incl. lange Lederdecke
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0006 Lederdecke, 3/4 lang
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Beschreibung der Zusätze und der Nummer 08.99.99.0:**08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil**

Der Supinationskeil besteht aus Kork o.ä. Materialien und wird so an der Einlage fixiert, daß er den Fuß um seine Längsachse nach innen dreht (Senken des äußeren, Heben des inneren Fußrandes).

Der Pronationskeil wird meistens aus Kork o.ä. Materialien hergestellt und soll den Fuß um seine Längsachse nach außen drehen (Heben des äußeren, Senken des inneren Fußrandes).

Der Supinations-/Pronationskeil ist auf die Belange des jeweiligen Einlagenträgers exakt zu schleifen.

Indikation: Fehlstellung der Fußachse und damit verbundene Funktionsstörungen beim Abrollen.

08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug

Hierbei wird an der Einlage im Fersenbereich an der schmerzempfindlichen Stelle des Fersensorns eine Vertiefung eingefräßt (Ausnehmung) bzw. gestanzt. Diese Vertiefung wird mit einem weichen Polster ausgekleidet. Die obere Schicht des Polsters wird mit einem Leder überzogen, das die Polstereigenschaft des Polsters nicht wesentlich beeinträchtigt. Es ist darauf zu achten, daß ein Fersendruckaufnahmerand an der Einlage erhalten bleibt, um so eine wirkungsvollere Entlastung des Fersensorns zu erreichen.

Indikation: Fersensporn mit lokalen Druckbeschwerden

08.99.99.0003 Rigidusfeder, incl. lange Lederdecke

Bei der Rigidusfeder handelt es sich um die sog. Hallux Rigidusfeder, die aus Metall besteht. Sie wird am Einlagenkern starr befestigt und führt unterhalb des Großzehengelenkes etwa bis zum Mittelgelenk der Großzehe. Die Hallux Rigidusfeder soll abrollerleichternd bei versteiftem Großzehengrundgelenk wirken und unzuträgliche Drücke von diesem abhalten.

Indikation: Vollständige oder teilweise Versteifung des Großzehengrundgelenks

08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl. Lederbezug

Bei dieser Weichbettung handelt es sich um eine Polsterschicht, die vom Fersenbereich der Einlage bis zum Ende der standardmäßigen ca. 3/4 langen Einlage, also bis unterhalb der Mittelfußgelenkköpfchen reicht. Die Polsterschicht wird oberhalb der Einlagenversteifung angebracht. Sie dient der gezielten Schwielenentlastung bzw. Weichpolsterung am Fuß.

Indikation: Schmerzhaftes Schwielen im Fußsohlenbereich

08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl. Lederbezug

Hierbei handelt es sich um eine Vorfußweichbettung, die in jedem Fall die Mittelfußgelenkköpfchen mit einschließt. Die Zehen sind entsprechend weich zu polstern.

Indikation: Schmerzhaftes Schwielen im Vorfußbereich

08.99.99.0006 Lederdecke, 3/4 lang

Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Lederdecke für Kopieeinlagen aus Kunststoff oder Metall, die von der Ferse bis einschließlich der Mittelfußgelenkköpfchen reicht.

Indikation: Schweißfuß

08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecke

Hierbei handelt es sich um eine Aufschlagposition, wenn bei einer Einlage die Lederdecke von der Ferse bis zur Fußspitze, d.h. einschließlich der Zehen reichen soll. Dies gilt für Kopie- und Kork-Leder-Einlagen (nicht im Zusammenhang mit Rigidusfeder).

Indikation: Schweißfuß

08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich (fest mit der Einlage verbunden)

Der Verkürzungsausgleich findet seine Anwendung bei Beinverkürzungen. Ein Höhenausgleich wird unter einer Einlage gearbeitet und mit ihr fest verbunden und besteht in aller Regel aus Kork. An einer Einlage ist eine Beinlängendifferenz von max. 1 cm anzubringen. Es ist darauf zu achten, daß durch den Verkürzungsausgleich der Schuh in seiner Paßform nicht beeinträchtigt wird.

Indikation: Beinlängendifferenz mit Beckenschiefstand

08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv

Der vom Arzt gelieferte Formabdruck besteht in aller Regel aus Gips oder Schaumstoff in Form eines Fußabdrucks (Negativ). Der Leistungserbringer erhält diesen Abdruck zur Herstellung der Einlage. Der Leistungserbringer fertigt das Positiv in eigener Werkstatt.

08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

Beim Formabdruck in eigener Werkstatt handelt es sich um einen vom Leistungserbringer erstellten Abdruck aus Gips, Wachs oder Trittschaum o.ä. (Negativ), wobei dieser zu einem Positiv weiter verarbeitet wird, um die Grundlage für die Einlagenherstellung zu erhalten.

08.03.01._____ Kopieeinlagen**08.03.01.0001 Ledereinlagen mit Längsgewölbestütze**

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0003 Rigidusfeder incl. lange Lederdecke
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden

08.03.01.1000 Kopieeinlagen aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen
und**08.03.01.2000 Leichtmetalleinlagen**

und

08.03.01.3000 Edelseinlagen

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0003 Rigidusfeder incl. lange Lederdecke
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0006 Lederdecke, 3/4-lang
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden

08.03.02._____ Bettungseinlagen**08.03.02.0001 Kork-Leder-Einlagen**

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.02.1000 Weichpolstereinlagen

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.03._____ Schaleneinlagen**08.03.03.0001 Kork-Leder-Schaleneinlagen**

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0007 Mehrpreis für langsohlige Lederdecken
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.03.1000 Schaleneinlagen aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.03.2000 Schaleneinlagen aus Metall

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0002 Fersenspornausnehmung/-polster, incl. Lederbezug
- 08.99.99.0004 Weichbettung, 3/4-lang, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0005 Weichbettung, Vorfußbereich, incl.Lederbezug
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.04._____ Einlagen mit Korrekturbacken**08.03.04.0001 Drei-Backeneinlagen**

und

08.03.04.1000 Einlagen mit Winkeln

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0008 Verkürzungsausgleich, fest mit der Einlage verbunden
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.04.2000 Winkelhebeleinlagen

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0001 Supinations-/Pronationskeil
- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.05._____ Fersenschalen**08.03.05.1000 Fersenschalen**

Zusatzmöglichkeiten:

- 08.99.99.0009 Formabdruck vom Arzt geliefert, incl. Positiv
- / 08.99.99.0010 Formabdruck in eigener Werkstatt, incl. Positiv

08.03.06._____ Stoßabsorber / Verkürzungsausgleich**08.03.06.0001 Stoßabsorber (Fersenkissen)**

und

08.03.06.1000 Herausnehmbarer Verkürzungsausgleich

Zusatzmöglichkeiten:

keine

08.03.07._____ Einlagen in Sonderanfertigung**08.03.07.0001 Sonderanfertigungen**

Zusatzmöglichkeiten:

keine